



SCHÜTZEN- und VOLKSFEST GUMMERSBACH

VOM 6. BIS 9. JUNI 1959

1833

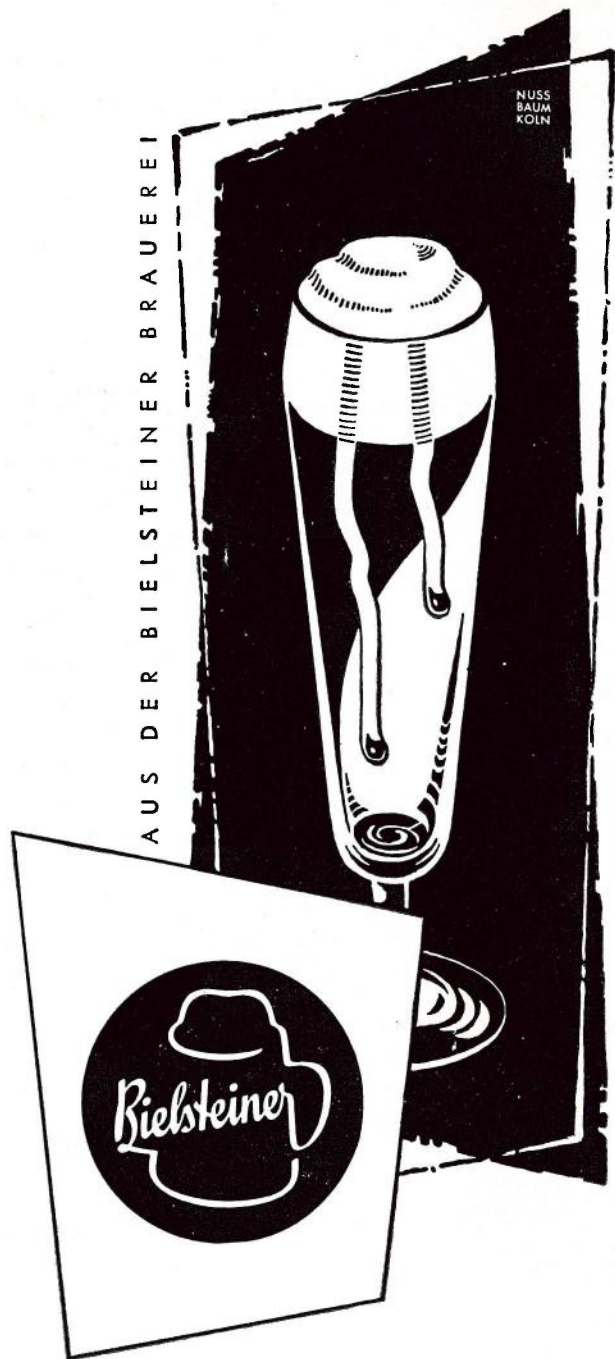
1959

Schützenkönig
Dr. Henner Luyken
und seine Gattin
Marie-Luise
aus dem Hause
Schneider-Wuppertal



FESTVERLAUF / KONZERTPROGRAMM

EIN ERINNERUNGSBLATT



Ehre unsrer Fahne!

Ein interessanter „Polizeibericht“
aus dem Jahre 1835

Gesinnung: vaterländisch

Ohne seine betonte parteipolitische Neutralität hätte sich der Gummersbacher Schützenverein niemals den Ehrentitel des „vaterstädtischen Vereins“ schlechthin erwerben können. In den 44 Statuten seiner ersten Satzungen kommt das Wort Politik überhaupt nicht vor, als „Grundzweck“ werden vielmehr „gesellige Unterhaltung und unschuldiges Vergnügen durch Schießübungen usw.“ proklamiert, unterstrichen durch die lapidare Forderung „Eintracht soll herrschen“. Dennoch wäre es falsch, die Haltung des Vereins „unpolitisch“ zu nennen. Er stand immer und steht noch heute, wie es seine derzeitigen Satzungen auch ausdrücklich betonen, „auf dem Boden der gegebenen Verfassung, er hat ferner den Zweck, Volksgemeinschaft zu pflegen und den Gemeinsinn zu fördern, zu Nutzen und Frommen unseres deutschen Vaterlandes“.

Hier haben wir das entscheidende Stichwort „Vaterland“, das die eigentliche Gesinnung der Schützen kennzeichnet. Sie war bei der Vereinsgründung vor 126 Jahren selbstverständlich monarchistisch, so selbstverständlich, daß nur ein einziger

Paragraph der ersten Statuten darauf Bezug zu nehmen brauchte: § 32. In der beim Vogelschießen zu ordnenden Liste ist die erste Nummer für Sr. Majestät unsern allergnädigsten König bestimmt und soll dieser Schuß von dem Hauptmann geschehen.“



Preußens Adler, ein Jägerhorn, eine Girlande u. die Aufschrift „Gummersbacher Schützenverein“ zieren die Vorderseite unserer ehrwürdigen Fahne.

Im übrigen hat das Wort Geltung, das der jüngst verstorbene Senior unserer Ehrenmitglieder, Dr. C. H. Steinmüller nach der Wiedergründung des Vereins vor nunmehr zehn Jahren

DIE SPARKASSE
WERTPAPIERE • SPAREINLAGEN • KREDIT

V.904

*immer
Ihr
Zuverlässiger
Berater
in allen
Finanz-
Fragen*

**Städtische Sparkasse
Gummersbach**

Zweigstellen:
**Derschlag, Niederseßmar,
Vollmerhausen**

einmal ausrief: „Unter der grünen Schützenmütze sind wir alle gleich!“ Wie kommt es nun, daß die vermutlich erste amtliche Notiznahme der Gummersbacher „Schützengilde“ in der Neuzeit, ein „Polizeibericht“ des Bürgermeisters Pickhardt aus dem Jahre 1835, den Verein unter „Militärwesen“ einordnet?

Wehrhafte Bürger

Die Antwort verlangt einen kurzen Rückblick auf den mittelalterlichen Ursprung des Schützenwesens in unseren Heimatbergen. Mehr noch als in den durch feste Mauern geschützten Städten war es für die Bewohner der verstreuten Siedlungen des sogenannten „platten Landes“ ehemals eine einfache Existenzfrage, daß sie Waffen besaßen, damit umgehen konnten und sich in Gefahr zusammenschlossen. Das Schwert, die Armbrust und später dann das Feuerrohr galten geradezu als ehrenvolles Attribut des „freien wehrhaften Bauern und Bürgers“. Dabei ging es, von gelegentlichen persönlichen Händeln abgesehen, immer nur um die „Landesverteidigung“, um den Schutz der Heimat, den der meist weit entfernt residierende Landesherr und seine

„regulären“ Truppen nur unzulänglich gewährleisten konnten. Die Schützen waren also freiwillige Miliz. Das geht auch aus ihrer gleichmäßigen Kleidung, der „Uniform“, und aus der Tatsache hervor, daß sie ihre „Hauptleute“ selber wählten.

Zum Beweis der Loyalität

Nun war also am 12. April 1833, als das Schwarzenbergisch-Gimborsche Ländchen um Gummersbach längst preußisch geworden, ein regelrechter Verein, unser Schützenverein, ins Leben getreten, und der damalige Bürgermeister Wilhelm Pickhardt hatte selber als Gründer mit unterschrieben. Selbstverständlich lag ihm sehr daran, diesen Verein bei seiner vorgesetzten Behörde, vor allem aber bei der Regierung in Köln, ins beste Licht zu setzen. Wir wissen übrigens, daß auch der damalige erste „richtige“ Landrat des alten Kreises Gummersbach, von Ernsthausen, dem Schützenwesen sehr wohlgesonnen war. Pickhardt hatte allmonatlich sogenannte „Zeitungsberichte“ zu liefern, die allerdings mit „Zeitungen“ im heutigen Sinne, also mit dem Pressewesen, garnichts zu tun hatten, vielmehr

nach Sachgebieten säuberlich geordnet alles Wissenswerte nach oben zur Kenntnis brachten, was der Beachtung wert erschien, also „Zeitung“ darstellten.

Thema Militärwesen

Eine regelmäßig wiederkehrende Rubrik der Monatsberichte hieß „Militärwesen“. Hier reichte Pickhardt denn auch die Angelegenheit Schützenverein ein. So schrieb er am 23. Juli 1835: „Der Appellplatz der Landwehr ist wieder hier nach Gummersbach bestimmt. (Er war vorübergehend nach Kotthausenerhöhe verlegt worden. D. Verf.). Die Schützengilde hat der Landwehr das Schießfeld und die Scheibebahn eingeräumt. Erfreulich, daß beide Institute sympathisieren.“ Am 21. August meldet er weiter: „Bei dem zuerst hier wieder abgehaltenen Appell und Übung der Landwehr hat sich Feldwebel Jansen über den guten Geist und Gesinnungen der Landwehrleute wohlgefällig geäußert, auch dem von der Schützengilde der Landwehr zum Mitgebrauch überlassenen Scheibenplatz seinen vollen Beifall erteilt.“

„Gediegener Geist“

Ohne besonderen Übergang ließ der Bürgermeister dann jenen Bericht über die Fahnenweihe folgen, die uns besonders interessiert: „Die hiesige



Die Rückseite unserer Fahne nennt den Spruch der Weihepredigt von 1835: Petri 1, Vers 17.

Schützengilde bewähret sich durch einen immer gediegenen Geist; der Geburtstag Seiner Majestät unseres Königs (es handelte sich um Friedrich Wilhelm III., also um den 3. August 1835) wurde von derselben auf eine Weise gefeiert, daß diese Feier eine allgemeine und rührende Theilnahme erregte; umso erfreulicher indem dieselbe Tendenz dazu Veranlassung wurde, welche unseren erhabenen Beherrscher, Herrn und König, unseren theuren Landsvater so hoch unter den Fürsten, so Ehrwürdig unter den

<p>EIN BEGRIFF für Qualität</p>		
<p>Seit 100 Jahren</p> <p>Adler-Apotheke Gummersbach, Kaiserstraße 1</p>	<p>WILHELM Thiel</p> <p> Färberei Chem. Reinigung</p> <p>Gummersbach Hindenburgstraße 39 und Kaiserstraße 30</p> <p>Dieringhausen Kölner Straße 61</p> <p>Derschlag, Olper Straße 4</p> <p>Bergneustadt Kölner Straße 187</p>	<p>Bergische Apotheke KARL-EGON SPAHN</p> <p>GUMMERSBACH · KAISERSTRASSE 40/42</p>

Die Gütezeichen-Wäscherei – die Pflegestätte Ihrer Wäsche

Wäscherei Schneeweiß | Arnold Lölsdorf

der größte Wäschereibetrieb im Oberbergischen

GUMMERSBACH-ROSPE · RUF 2181

KONFITOREI UND CAFÉ **Theile** GUMMERSBACH

UHREN · SCHMUCK · OPTIK

UHREN
SCHMUCK
GOLD- UND SILBERWAREN
BESTECKE
INSTRUMENTEN- UND
AUGENOPTIK



Im Juli 1913 wurde Carl Hugo Steinmüller Schützenkönig in Gummersbach. Dieses Foto zeigt ihn mit seinem Hofstaat am Vorabend des Schützenfestes 1914 auf den Treppenstufen des Haupteingangs zur Schützenburg. Soweit es möglich war, ließen wir alte Gummersbacher die abgebildeten Personen identifizieren. Es sind in der oberen Reihe v. l. n. r.: Elfriede Siebel (Baumhof), zwei unbekannte Herren und eine unbekannte Dame (offenbar auswärtige Gäste), Franz Siebel und Gattin, Walter Bauer (Dieringhausen), Pastor Carl Luyken; zweite Reihe v.l.n.r.: Walter Heuser (lebt noch in Westfalen), Emmy Haegele geb. Steinmüller (lebt noch in Stuttgart), Emmy Siebel, Leni Steinmüller, Frau August Büren, Dr. Gottlieb Hoestermann und Gattin, geb. Lehnhoff, Dora Rühle; untere Reihe v. l. n. r.: eine unbekannte Dame, Richard Hoestermann und Gattin geb. Heuser, Carl Hugo Steinmüller und Gattin geb. Krefft, Albrecht Schnabel, Frau Albrecht Schnabel geb. Schlesicki, eine unbekannte Dame.

Nationen, so in Liebe in und zu seinem Volke, seinen Landes-Kindern stellet; es war eine Weihe von oben, die eine so ernste freundliche Stimmung der Feier zum Grunde legte und über die ganze Festlichkeit verbreitete."

„Edle Frauen“

Bevor wir Bürgermeister Pickhardt in seiner alten buchstäblichen Schreibweise fortfahren lassen, wollen wir nicht versäumen darauf hinzuweisen, daß wir uns stolz und glücklich preisen dürfen, noch heute im Besitz

jener Fahne zu sein, die damals geweiht wurde. Wenn gelegentlich von einer Nachbildung die Rede gewesen ist, so beruhte das auf einem Irrtum. Dank der sorgsam und behutsamen Aufbewahrung dieses prachtvollen Symbols, für die wir vielen Generationen von Schützen-Vorständen und Fahnenträgern zu danken haben, nicht zuletzt auch dank der hochwertigen Qualität der verwandten Seiden und Samtstoffe, Garne und Stickfäden, flattert sie auch in diesem Jahre wieder dem Zug der Schützen voran,

Seit 1871 *Franz Heuser Nachf.*

Teppich- u. Gardinenhaus

Eigene Anfertigung und Montage

in ihren Farben leuchtend wie vor mehr als hundert Jahren, und so wird es — hoffen wir — noch in ferner Zukunft sein. — Der Text heißt weiter: „Indem die Schützengilde sich constituierete und zu ihrem Stiftungstage den Geburtstag Seiner Majestät des Königs wählte, hatten edle hiesige Frauen eine schöne Fahne gesticket und der Gilde verehret.“

Preußens Adler

„Auf der Fahne schwebt in einem weißen Felde Preußens Adler, das Jägerhorn und eine Guirlande tragend; als Symbol der schützenden Hand Seiner Majestät des Königs

über das Institut und aller wohlthätigen Institutionen des deutschen Vaterlandes mit der Umschrift: Der Gummersbacher Schützenverein.“ (Das Emblem, das wir noch heute auf unsern grüneisernen Schützenmützen tragen, ist also keineswegs, wie oft scherzhaft gesagt wird, ein „Posthörnchen“, sondern ein Jagdhorn, wie denn auch manche alten Vereine gleicher Art die Bezeichnung „Jäger und Schützen“ führen).

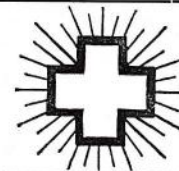
Glockengeläut und Kirchensegen

„Der Schützenverein bat den Herrn Pastor Stiefelhagen zur Feier des Tages zur Weihe des Schützenvereins



Im schönen Steinogger in der Gaststätte Heinz, Mittelagger, ist für die Teilnehmer an der Wagenfahrt die „reichhaltige Kaffeetafel“ gedeckt. Es gibt also nach der kurzen Nacht — am Vorabend begann das Fest mit dem traditionellen großen Konzert — und zum Lohn für das frühe Aufstehen ein gutes Frühstück. Dazu spielt die Musikkapelle ihre munteren Weisen.

Unser Foto zeigt Mittelagger im Kranz der waldigen Höhenzüge.



„Orthopädie“ Schief

Inh. A. J. Klein

Gummersbach, Hindenburgstr. 4
Ruf 3920

Kunstglieder
Medizinische Bandagen
Senkfuß-Einlagen
Bruchbänder
Herren-Leibbinden

**E. Fiegner u.
H. Braunschweig**

Isolierungen für Wärme-, Schall-
und Kälteschutz
Isoschaum-Isolierungen

GUMMERSBACH
Wehrenbeul 17 · Ruf 3087

Schnellwaschdienst

„Gudrun“

steht für seine Kunden stets
bereit.

J. HAMBITZER, GUMMERSBACH
Hohe Straße 23, Ruf 3673

BERNHARD

Schumacher

- HERRENSALON
- SPIELWAREN
- ANGELGERÄTE

GUMMERSBACH
Schützenstraße 9



Unsere Festmusik stellt in diesem Jahre Obermusikmeister Willi Deutzmann mit seiner im „Kohlenpott“ berühmten Bergknappen-Kapelle Zeche Hugo. Diese tüchtigen Musiker konnten bereits im dritten Jahr den von der Stadt Gelsenkirchen-Buer ausgeschriebenen Preis für die beste Kapelle des Ruhrgebiets erringen und zählen ausgezeichnete Solisten in ihren Reihen.

einen Nachmittags-Gottesdienst zu veranstalten und wurde bewilligt.“ (Man muß sich vergegenwärtigen, daß es in jener Zeit noch kaum Katholiken in Gummersbach gab, daß jedenfalls die alt eingesessenen Familien, aus denen die Schützen ja stammten — sie sollten nach den Statuten „womöglich selbständig“ sein und „eigenen Herd“ besitzen — nach der Reformation zum evangelischen Glauben übergetreten waren). „Der Vorabend des Geburtstages durch Glockengeläute verkündet und durch Glockengeläute einer treuen

Gemeinde der Gruß seines geliebten Landesvaters an seinem Geburtstage zugerufen. Nachmittags versammelte sich die Gilde im Schützenhofe, gegen halb zwei Uhr stellte sich dieselbe in einer einfachen Jäger-Kleidung, grüne Kittel, weiße Hosen, grüne Kappen, mit ihren Büchsen vor demselben auf, unter Führung ihres Hauptmanns Herr Gustav König und des zweiten Hauptmanns Herrn Carl Ernst Wirth, in der Mitte ihre Fahne ging dieselbe unter Begleitung der Musik zur Kirche, wo sich schon eine zahlreiche Menge zum Gottesdienste ver-

(Fortsetzung Seite 13)

Warner's Legant

mit der Rücken-Gummikonstruktion

Spezialgeschäft für Miederwaren

H. SCHIEF

Leibbinden, Korsetts und Büstenhalter
Damen- und Babywäsche, Gummistrümpfe
Maßanfertigung in eigener Werkstatt
Lieferant aller Krankenkassen

GUMMERSBACH
Im Burgtheater · Kaiserstraße 16 · Ruf 2504

<p>Paul Breusing Gummersbach, Moltkestraße 30 Ruf 2438 Lack-, Farben und Glas-Großhandlung · Glasbausteine</p>	<p><i>H. Stöcker</i> Metzgerei Feine Fleisch- u. Wurstwaren Hindenburgstraße 5 · Ruf 2433</p>	<p>Otto Frackenpohl Eisen- u. Haushaltswaren Porzellan · Glas Kaiserstraße 21 · Ruf 2478</p>
<p>Gustav Breusing & Co. Kampstraße 3 · Ruf 2449</p>		



Bekannt durch seine Güte!



Kohlen · Koks · Briketts
Wein · Spirituosen · Tabakwaren
Branscheid & Greiff
Inh. Helmut Krüger

GASTSTÄTTE

Abels

Inh. A. Heinrich
in der Schützenstraße

Die „kühlen Blonden“
aus Dortmund
und Bielstein
am mod. Bar-Buffer

Getreu der Tradition und altem, schönen Brauch!

FESTVERLAUF

Samstag, 6. Juni

18.00 Uhr Ankündigung des Festes durch Böllerschießen.
19.00 Uhr Zapfenstreich gegenüber dem Lindenhof und Antreten der Schützen.
19.30 Uhr Schützenzug mit Hof auf den Steinberg (Hauptstraße — Baumhof — Hohe Straße — Lebrechtstraße).
20.15 Uhr Festkonzert in der Schützenburg (siehe Sonderprogramm) und Ehrung der besten Schützen.
24.00 Uhr Rückmarsch in die Stadt unter Vorantritt der Kapelle bis zum Lindenhof.

Sonntag, 7. Juni

6.00 Uhr Trompeter-Weckruf, Beginn der Wagenaufstellung zur Korsofahrt in der Winterbecke (Spitze gegenüber Kaufhaus Mast).
6.15 Uhr Wagenfahrt über Mühlenseßmar, Lantenbach, Aggersperre, Dümmlinghausen, Derschlag, Allenbach nach Mittelagger. Hier in der Gaststätte Heinz reichhaltiges Frühstück und Bekanntgabe der am schönsten geschmückten Wagen.
Rückfahrt über Allenbach, Hunsheim, Ohlhagen, Marienhagen, Alferzhagen, Ahe, Niederseßmar.
9.15 Uhr Sammeln in Nöckelseßmar und Einzug in die Stadt. Die Abordnung des Gummersbacher Reitervereins und die Musikkapelle setzen sich am Finanzamt an die Spitze des Zuges.
9.30 Uhr Rückkehr in die Stadt, anschließend Auflösung des Wagenzuges in der Winterbecke und im Baumhof.
11.15 bis 12.15 Uhr Frühkonzert vor dem Lindenhof.
15.00 Uhr Antreten der Schützen zum Festzug auf dem Marktplatz. Der Festzug nimmt folgenden Weg: Marktstraße, Grofenbachstraße, Augustastraße, Luisestraße. Abholen der Hofdamen. Roonstraße, Moltkestraße, Wehrenbeul, Blücherstraße, Aussicht Hauptstraße, Brückenstraße, Ecke Rospestraße, Bachstraße, Hauptstraße, Hohe Straße, Lebrechtstraße, Steinberg.

Fortsetzung Seite 12

Für die Augen

Brillen-Löwe

Augenoptikermeister
Alle Kassen
Moltkestraße 17

Waffen
für Schützen und Jäger

Seitz Hahne jr.

SPORTRESTAURANT

Wiedenhof

Kurt Schumacher

WARME UND KALTE KÜCHE
GESELLSCHAFTSRÄUME
BUNDES-KEGELBAHN
RUF 29 69

In Generationen bewährt:

► Handarbeiten

Modewaren

Wolle

WALTENBERG
GUMMERSBACH

Blumenhaus

Max Rindermann

Gummersbach

Kaiserstr. 4 — Talstr. 16

Ruf 2329

FESTKONZERT

Samstag, 6. Juni 1959, 20.15 Uhr in der Schützenburg

Vortragsfolge

1. Krönungsmarsch Meyerbeer
aus der Oper „Der Prophet“
2. Ouvertüre Franz von Suppé
zu „Dichter und Bauer“
3. Trompetensolo Solist Dieter Jeck
4. Potpourri aus „Maske in Blau“ Fred Raymond
5. „Geheimnisse der Etsch“ Konzertwalzer Carena
6. Heiteres Vorspiel Eugen Fölling
7. Durch Nacht zum Licht, Marsch von E. Laukien

30 Minuten Pause

Gummersbacher Schützenmarsch v. Ernst Brüning, Verse R. Weuste

Marsch II. Teil

Schützenfest! Fahnen raus! / Grün geschmückt zieh'n wir hinaus.
Sorg' und Müh' uns verläßt / Heut ist Schützenfest!
(Dieser Teil muß wiederholt werden)

Trio I. Teil

Tages Arbeit, abends Gäste / Saure Wochen, dann fröhliche Feste! /
Diesem Sinnspruch treu und ergeben / Frohsinn, ihr Lieben, er
soll dreimal leben!

Froh, gesellig, edel und bieder / Hilfreich, gütig und deutsch
unsre Lieder / Gäste, Schützen, wir woll'n nicht feilschen / wir
sind und bleiben doch die alten Deutschen!

8. Lippescher Schützen-Defiliermarsch
9. Fanfarenmärsche Henrion
10. Ouvertüre Bagatelle Josef Rixner
11. Lied aus der Oper
„Der Postillon von Lonjumeau“ Adam
12. Hochzeitsnacht im Paradies, Potpourri, Fr. Schröder
13. Grün ist die Heide, Lied Bruno Lüling
14. Lindenmarsch Horst Grote
15. Zum Städtle hinaus, Marsch von G. Meisner

Es spielt die Bergknappen-Kapelle Zeche Hugo,
Gelsenkirchen-Buer,
unter Obermusikmeister a. D. Willi Deutzmann.

Gummersbacher Lindenmarsch v. Horst Grote, Verse Hugo Fischer

Heil Gummersbach, du Lindenstadt! Dich kränzen sieben Höhen.
Und wer dein Bild vor Augen hat, bleibt froh im Staunen stehen.
Vier Täler ins Gefilde gehn, im sommergrünen Schimmer.

:/: Und, wer die Lindenstadt gesehn, vergißt die Heimat nimmer! :/
Was deutsches Land zu schenken hat, das liegt allhier beisammen.
O Freude, aus der Lindenstadt, aus Gummersbach zu stammen!
Heil Berge, roemrik, siebenfach, in heil'ger Wälder Rauschen!
:/: Wir mögen liebes Gummersbach, mit keinem andern tauschen! :/:

Deutschlandlied 3. Strophe

Einigkeit und Recht und Freiheit für das deutsche Vaterland,
danach laßt uns alle streben, brüderlich mit Herz und Hand,
Einigkeit und Recht und Freiheit sind des Glückes Unterpfand,
blüh im Glanze dieses Glückes, blühe deutsches Vaterland.

HOTEL

RESTAURANT

UNION

A. Rück-Winter

Marktstraße 11

Das traditionelle Vereinslokal der Schützen

Dortmunder Union · Bielsteiner Pils · Bitburger Pils

HELMUT K LEIN

am Schützenplatz u. am Hapel
Ruf 23 28

Lebensmittel
Feinkost
Spirituosen
Wild · Geflügel

Seit 1891

Paul Schmitt

Uhren · Juwelen
Gold- und Silberwaren
Moderne Augen-Optik

Ältestes Fachgeschäft am Platze

Konditorei · Café

Süße Ecke

Ruf 2377



Eh' Du einkaufst in der Stadt,
Schau erst mal nach, was Hassel hat!

PASSAGE-KAUFHAUS



im Herzen von Gummersbach



Montag ab
20 Uhr Konzert
und Tanz

Mode Weber

Alleinverkauf
der echten Münchener
Loden-Frey-Mäntel

OBERBERGISCHE

BUCHERSTUBE

Adolf Osberghaus
Kaiserstraße 26

Ruf 2444

- 15.30 Uhr Öffentliches Fest-Preisschießen auf dem Schießstand an der Stadthalle.
- 16.00 bis 17.30 Uhr Volkskonzert und Kaffeetrinken in der Stadthalle.
- 20.30 Uhr Fußball in der Stadthalle. Tanz der Schützenmädels. Bekanntgabe der Sieger im Vereins-Preisschießen. Überreichung des Hofpreises.

Montag, 8. Juni

- 9.45 Uhr Frühstück des Schützenkönigs im Lindenhof, Frühkonzert vor dem Lindenhof.
- 11.00 Uhr Abmarsch der Schützen zur Stadthalle.
- 11.30 Uhr Musikalischer Frühschoppen.
- 15.00 Uhr Königsvogelschießen auf der Hermannsburg.
- 16.15 Uhr Krönungskronung auf der Hermannsburg. Zug zur „Schützenburg“.
- 20.30 Uhr Königsbäll. Festlicher Anzug. Verteilung der Preise der Wagenfahrt.

Dienstag, 9. Juni

- 11.00 Uhr Ständchen beim neuen Schützenkönig.
- 14.00 Uhr Antreten der Kinder unter Aufsicht der Lehrerschaft auf den Schulhöfen der Schulen an der Moltkestraße. Festzug auf den Steinberg und Kinderbelustigung.
- 16.00 Uhr Kinderfest und Kaffeetrinken in der Stadthalle, Vorfürhungen der Kindertanzgruppe von Mathilde de Buhr. Tanz der Schützenmädels.
- 20.00 Uhr Schützenfest-Ausklang in der Stadthalle und im Festzelt.

Die Festmusik wird ausgeführt von der Bergknappenkapelle Hugo, Gelsenkirchen-Buer, unter der Stabführung von Obermusikmeister a. D. Willi Deutzmann. Der Spielmanszug der Werksfeuerwehr der Firma L. & C. Steinmüller unter der Leitung von Ernst Paul wirkt mit.

Der Eintritt zu allen Nachmittags-Veranstaltungen ist frei. Auf dem Festplatz moderne Volksbelustigung aller Art.

Eintrittspreise für Nichtmitglieder: Samstagabend 2,— DM, Sonntagsball 1,50 DM, Montagsball 3,— DM.

Bewirtschaffung der Stadthalle und des Festzeltes: Willy Wendeler.



Otto Fettner

Fachgeschäft für Bürobedarf

Schreibwaren
Bücher · Bilder · Buchbinderei
und Einrahmewerkstatt

Schützenstraße 10-12 Ruf 23 70

Kurt Strombach

Tapeten · Farben
Lacke
Stragula · Balatum

Hindenburgstr. 19
Ruf 3000

Bahnhofsgaststätte

Inh. Frau H. Fränkel

Fernruf 2011

IMMER GEPFLEGT
IMMER GEMÜTLICH

Im **Bergischen Hof**

in allen Räumen,

spielt an den Schützenfesttagen

Helmuth von Rekowski mit seinen Solisten..

sammelt hatte.“ (Wie schon früher mitgeteilt, waren die Schützen alle uniformiert und mit eigenem Schießgewehr ausgerüstet). „Das hiesige Männerchor verherlichte den Gottesdienst durch Absingen einiger Lieder.“ Hiermit ist also erwiesen, daß es schon lange vor dem „offiziellen“ Gründungsdatum des Gummersbacher Männerchors in unserer Stadt Sängergab. Der Ausdruck „das Chor“ ist offenbar ein Lapsus Linguae des wackeren Bürgermeisters, der umso verständlicher wird, wenn man an den damals noch geläufigeren Begriff des militärischen „Korps“ denkt, ein Wort, das ja auch noch heute bei den Trommlern und Pfeifern gebraucht wird. Nebenbei: der Gummersbacher Schützenverein war immer schon sehr singfreudig und bildete im vorigen Jahrhundert sogar einen besonderen Schützen-Gesangverein.“

Die Predigt

„Nachdem hielt der Pastor Stiefelhagen eine Rede über den Spruch 1 Petri 2 Vers 17 Thut Ehre jedermann, habt die Brüder lieb, fürchtet Gott, ehret den König, freut sich, daß die Gilde zu ihrer Constitution einen so

festlichen Tag gewählet und zur Begründung ihres Vereins eine kirchliche Weihe gewünscht, zweifle deshalb ebenso wenig an den reinsten Gesinnungen sämtlicher Mitglieder für König und Vaterland, als daß aus der Corporation noch manches Edle und Gute hervorgehen werde, wenn sich diese Gesinnung für die Zukunft bei derselben bewahren würde. Das Institut selbst und sein Segen würde sich noch über die spätesten Nachkommen ausdehnen, eine Zierde des Staates, ein Schutz der Gegend und ein freundliches Gedenken unserer erhabenen Königsfamilie bleiben. Die Schützengilde in der Kirche in ihrer Mitte die Fahne von der Rede sich erhoben fühlend, weihte sich im Stillen von Neuem seinem Könige und dem Vaterlande.“

Anschließend Schützenfest

„Nach gesprochenem Segen zog die Gilde wieder aus der Kirche nach dem Schützenhofe von dorten zum Schützenplatze, wo um einen Preis nach der Scheibe geschossen und dieser Preis dem Schützen Mitgliede Daniel Heuser zu Theil wurde.“ (Die Überlieferung weiß, daß früher —

**Stadthallen-
Betriebe**

Inh. Willy Wendeler

Ruf 2783

GUMMERSBACH

Steinberg



Die Stadthalle, ehemals „Schützenburg“. Unmittelbar vor ihr, umkränzt von grünem Laub, liegt der neue Schießstand, für den der Schützenverein viele Jahre lang eifrig gespart hat.

Zum vaterstädtischen Fest das beste aus Küche und Keller

sowohl in der „Schützenburg“ wie im großen Festzelt, wo an allen Tagen die Tanzkapelle des Musikzuges Gummeroth, Leitung Hans Meier, spielt.

Gummersbach im Mai 1959. Diesen schönen Blick hat man von unserem neuen Schießstand am Fuße der „Schützenburg“ aus. Im Vordergrund sind Dach und Querbalken des Standes sichtbar. Er wurde am 20. Juli 1958, also im 125. Jubiläumsjahr, offiziell eingeweiht und enthält vorerst drei voll automatisch eingerichtete 50 m-Scheibebahnen.



nebenbei bis zum Jahre 1911 — der sogenannte „Vierling“ die Stätte der Schützenfeste war, und zwar die Gegend um den heutigen „Bismarckplatz“, im Volksmund immer noch Schützenplatz genannt. Unweit davon in der Grotenbach über der Lochwiese wurde geschossen. Das Wort Vierling rührt davon her, daß vier Familien Grundbesitzer des Platzes waren und daraus Miete bezogen). „Eine stille, fröhliche ernste Heiterkeit verbreitete sich über alle Anwesenden und nicht die geringste Unordnung veranlaßte eine Störung.“

Dem Vaterland zum Schutz

Nachdem Bürgermeister Pickhardt in so beredter Weise dargetan hatte,

daß selbst das ansonsten recht turbulente Treiben eines Volksfestes in Gummersbach und im Kreise der Schützen höchst ehrbare und gesittete Formen annahm, stellte er noch einmal seine Gründe für die ausführliche und überaus rühmende Berichtserstattung klar und ließ sich sogar zu einer politischen Glosse hinreißen: „Unterzeichneter konnte nicht umhin über diese wirklich ansprechende Feier in diesem Polizeibericht näher mitzuteilen, umso mehr da die Gilde sich berufen fühlte ihre Stellung durch Bethätigung fürs Gemeindewohl zu beurkunden und wenn Gefahr dem Vaterlande drohet sich der Landwehr zweiten Aufgebots zum Schutze

des Inneren anzuschließen. Keinesweges darf man fürs deutsche Vaterland seine Institutionen seine Fürsten nach den neuesten Vorgängen sich der Sorglosigkeit überlassen; die Propaganda beschränkt, hat aber keinesweges ihre Ansprüche auf den Umsturz des Bestehenden aufgegeben. Die Befestigung unseres Vaterlandes durch weise Institutionen ist derselben ein Dorn im Auge und wohl mag das Volk sich um seinen Fürsten reihen und erstarken um sich und den Staat vor Unheil zu bewahren. Die Landwehr zweiten Aufgebots zu Theil mit Picken, zum Theil mit Gewehren bewaffnet, gestützt auf die Schützengilde, vermag in den gebirgigten Gegenden jeden Feind abzuwehren, wenn überall sich die Liebe für König und Vaterland wie in hiesiger Gegend beurkundet.

Die Schützengilde hat zu ihrer Losung den angeführten Spruch gewählt: Thut jedermann Ehre, liebet die Brüder, fürchtet Gott, ehret den König. Das Bürgermeisteramt W. Pickhardt. Er nutzte jede Gelegenheit, über die Grünröcke rühmend zu berichten, und meldete z. B.: „Die hiesige gebildete Schützengilde beurkundet einen erfreulichen Geist für den Vaterlandsfreund, will sich zu einer Rettungsgesellschaft bey Brandunglücken constituieren und hat sich bey einem kürzlich in Reininghausen ausge-

brochenen Brande sowie die übrigen Bewohner von Gummersbach rühmlich ausgezeichnet.“

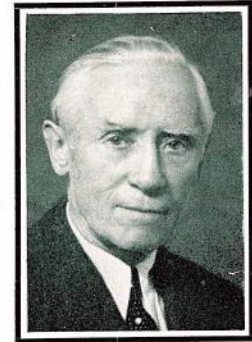
Unsere Sportschützen

Auf dem neuen Schießstand zu neuen Erfolgen

Als der Verein 1958 das Jubiläum 125 jährigen Bestehens beging, durften seine Sportschützen sich dieses denkwürdigen Jahres ganz besonders freuen. Am Hang unterhalb der Stadthalle ging nach langen Jahren des Hoffens — dank verständnisvoller Unterstützung der Mitglieder und freundlicher Bereitschaft des Vorstandes — endlich wieder ein eigener Schießstand seiner Vollendung entgegen. Ganz war seine Inbetriebnahme bei bestem Willen zum Jubiläumsfest noch nicht zu schaffen, denn von den Stunden der Freizeit für mustergültige Eigenarbeit mußte auch noch etwas auf das

Dr. E. h.
C. H. Steinmüller †

Er starb wenige Wochen nach Vollendung seines 87. Lebensjahres. Der Schützenverein betrauert in ihm nicht nur sein ältestes und prominentestes Ehrenmitglied, sondern auch einen steten Förderer und begeisterten Anhänger des schönen vaterstädtischen Festes. Dr. Steinmüller war Träger der Goldenen Ehrennadel des Deutschen Schützenbundes.



Lebensmittel im Keller?

Elektro-Kühlschrank:

hygienischer,

kein Treppensteigen



kommt sowieso ins Haus — nutz das aus



gehört
in jedes Haus

sauber | schnell | bequem | sparsam

Sämtliche GASGERÄTE mit kleinsten Monatsraten erhalten Sie durch die Mitglieder der Gasgemeinschaft oder direkt durch die

GASGESELLSCHAFT AGGERTAL M.B.H., GUMMERSBACH

Moltkestraße 14-16

Telefon 2881 und 2882

Training verwandt werden, um mitten in den Meisterschaften und sonstigen Verpflichtungen einigermaßen konkurrenzfähig zu bleiben. Und das ist dank unseres Freundes Karl Rindermann auch wiederum gelungen.

Damals hatten wir eben die Kreismeisterschaften hinter und die als Qualifikation für die Rheinischen Meisterschaften bedeutenden Bezirksmeisterschaften Oberberg noch vor uns. So gingen wir schon am 8. Juni in die Luftgewehr-Konkurrenz hinein und belegten hinter Hunstig (1080 Ringe) mit 1073 von Schmitzer Timper, Neumann und Köhler den B-Klassensieg bedeutenden zweiten Platz. Unsere Zweitvertretung gewann mit 1068 hinter Hunstig in der A-Klasse ebenfalls eine gute Stelle. Gummersbach III platzierte sich mit 1011 Ringen. Rudolf Schmitzer hatte an diesem Tage zweimal Pech. Während wir gleichzeitig (vor Waldbröl mit 531) mit Schmitzer, Timper, Neumann Heuser bei 574 Mannschafts-Ringen abermals den Hunstiger Wanderpreis errangen, mußte er sich in der Einzelwertung der Meisterschaft mit 279 (bei 30 Schuß) und beim KKV-Wettbewerb mit 141 um jeweils einen Ring Rückstand dem Waldbröler Wolfgang Robach geschlagen geben.

Am 17. Juni rollten erstmalig unsere eigenen vollautomatischen 50-m-Scheibenbahnen am Steinberg an. Gummersbach richtete die KK-Bezirksmeisterschaften aus und stellte selber mit 993 Ringen von Schmitzer, Timper, Neumann und Heuser die Meistermannschaft vor Bierenbach und Hunstig. Vierzehn Tage später holten wir uns bei der Schützengilde Niederseßmar zum zweiten Male den Alfred Solbach-Gedächtnispreis. Und als schließlich am 20. Juli die offizielle Standeinweihung für uns stieg, da hatten wir nicht nur prominente Gäste, sondern im internen Ehrenscheibenschießen auch einen prominenten Sieger. Exkönig Werner Heinisch schoß die einzige volle Zehn des Tages und vertrat damit bestens unseren derzeitigen König Henner Luyken, dem die Schützen samt seinem Hof zu besonderem Dank verpflichtet sind. Denn sie stifteten bei dieser Gelegenheit eine so prächtige Bronze-Figur als Wanderpreis, wie sie der Verein bisher noch nicht besessen hat. Nebenbei: der Wettbewerb um diesen Preis muß künftig unter größerer Beteiligung aus dem gesamten Verein vorstatten gehen. Er beginnt nach dem Fest wieder.

Der Kampf ging weiter! Am 27. Juli belegten unsere Mannschaften in der Rheinlandmeisterschaft mit 1080 Ringen den siebenten Platz im Luftgewehr- und mit 959 Ringen den 14. Platz im KK-Schießen. Es kam eine kleine Verschnaufpause und am 6./7. September das oberbergische Bundesschießen. Schmitzer Timper, Heuser und Lölsdorf halten den KK-Wanderpreis mit 373 und den Luftgewehr-Sieg mit 532 Ringen. Die drei Erstgenannten erhielten außerdem goldene, silberne und bronzene Medaillen für KK, Timper und Heinz Schief (als Altersschütze) je eine goldene Medaille im Luftgewehrschießen. Und schon begann im darauffolgenden Monat wieder der Rundenwettkampf. Gummersbach stellte drei Mannschaften und mit Erst- und Zweitvertretung die Bezirksklassen-Gruppensieger.

Das sind gute Wiederaufstiegs-Aussichten! Zurzeit laufen nun die Meisterschaften 1959 wieder. Am Vereinesschießen waren 32 Schützen beteiligt, und Rudolf Schmitzer setzte sich sowohl in Luftgewehr wie in KK 50 und 100 Meter an die Spitze. Die Luftgewehr-Kreismeisterschaft haben wir nicht nur mit 5 Mannschaften besichtigt, sondern auch auf den drei ersten Plätzen — wobei Manfred Timper außerdem Einzelmeister wurde — allein besetzt. Mannschaft V steht an achter, Mannschaft IV an zehnter Stelle unter 17 insgesamt. Bei 542 steht die erste (Timper, Lölsdorf, Schmitzer



Gustav Breusing †

Er war Ehrenmitglied, der Senior unserer Sportschützen und einer der besten Gummersbacher Schützen überhaupt. Noch bis kurz vor seinem Tode im Jan. 1959 gehörte er zu den eifrigsten Besuchern der Übungsabende. Ein stetes ehrendes Andenken bei uns ist ihm gewiß.

Heuser) mit dem Südkreismeister Hunstig ringgleich. — Kleinkaliber wurde für den Kreis wieder auf unserem Stand geschossen und brachte uns abermals — mit 489 Ringen von Neumann, Schmitzer, Timper, Dickhaus — den Mannschafts-Meistertitel ein. Fritz Neumann lag mit einem Ring hinter dem Einzelmeister, Manfred Timper setzte sich mit 124 an die Spitze der B-Klasse. Wir dürfen mit dieser Bilanz bis auf den heutigen Tag wohl zufrieden sein und abermals guten, ja, noch besseren Mutes als bisher in die weiteren Konkurrenzen hineingehen. Schön wäre es, wenn sich auch noch weitere Schießsport-Interessenten zu uns fänden! E. Roth

<p><i>Blumenhaus</i> Karl Rindermann Gummersbach Marktstraße 10 · Auf der Platte 12 Ruf 2803</p>	<p>geh doch zu BETTEN-Engelbertz GUMMERSBACH-RUF: 3022</p>
<p>CONSTRUCTA WASCHAUTOMATEN KAILLUX-LEUCHTSTOFF-LANGFELBLEUCHTEN Waschmaschinen · Elektroherde · Kühlschränke Beleuchtungskörper · Rundfunk- und Fernsehgeräte Großhandel und Fabrikation ING. FRANZ KAIL GUMMERSBACH, WIESENSTRASSE 48 · RUF 3009</p>	
<p>MODENHAUS <i>Mölders</i> INH. ERNST MAUS</p>	<p>Augen auf! Unsere Abteilung ► Kinderbekleidung ◄ ist besonders beachtenswert Gummersbach, Hindenburgstraße 2</p>

Das große Spezialhaus für schöne Kleidung

E. Osberghaus jr. KG.
GUMMERSBACH

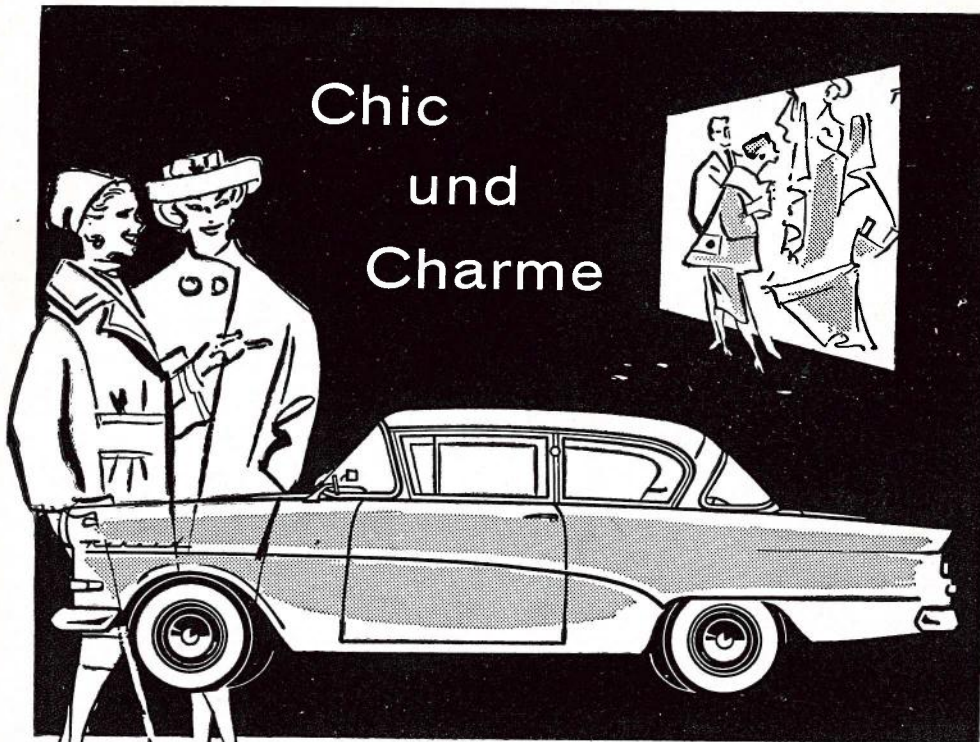
bietet auch Ihnen modische Eleganz
„jenseits des Üblichen“ zu tragbaren Preisen!

Seit mehr als 50 Jahren
kaufen kluge, sparsame Hausfrauen ihre Lebensmittel bei

Michael Brücken AG
Die bekanntesten Filialgeschäfte

Mach mal Pause

trink *Coca-Cola*
das erfrischt!



Chic
und
Charme



Bildschön ist dieser Wagen! Und so gut, wie er aussieht, so begeistert sind auch seine Fahreigenschaften. Die beste Information ist eine Probefahrt.

REKORD DM 6385.- a.W.

AUTOHAUS HEINRICH KOCH Inh. Adolf Kiesler, Ing.
GUMMERSBACH · MOLTKESTRASSE 18 · FERNRUF 3045

Die Gummersbacher Schützenkönige

von 1835 bis 1958

1835 Daniel Heufer	1879 Dr. Nohl	Paul Bellersheim
1836 F. J. Ladner	1880 Carl Siebel	1910 Friedrich Rohrbach
1837 W. Diebahn, Windhagen	1881 Carl Bockhader	Peter Schtamm
1838 Franz Kufenberg	1882 Gustav Krumme	1911 Carl Brüning jun.
1839 Eduard Kufenberg	1883 Carl Siebel	1912 Heinrich Schewe
1840 Peter Heufer, Gummeroth	1884 Heinrich Siebel	1913 Dr. C. H. Steinmüller
1841 Carl Ceylandt	1885 Fritz Müller, Homburg	1914 Franz Grote
1842 Wilhelm Heufer	1886 E. W. Sondermann	1924 Carl Mauelshagen
1843 Friedrich Storm	1887 Carl Luyken	Dr. Paul Alberts
1844 Daniel Bids	1888 Wilhelm Wollenweber	1925 Paul Bellersheim
1845 Friedrich Finke	1889 Guido Heufer	1926 Fritz Kirschbaum
1846 Ferdinand Winddeck	1890 Heinrich Siebel	1927 Franz Heufer
1847 Wilhelm Bickenbach	Paul Siebel	1928 Ernst Dupont
1848 Heinrich Walz	1891 Eugen Kolb	1929 Dr. Friedrichauf
1849 August Blumberger	1892 Heinrich Siebel	1930 Kurt Dürr
1850 Eduard Müller	1893 Otto Schnabel	Willi Minne
1851 Wilhelm Nohl	1894 August Mauelshagen	1931 Willi Steinmüller
1852 Friedrich Hofermann	Carl Dannenberg	1932 Hans Röschmann
1853 Gustav Spangenberg	1895 Albert Adolphs	1933 Ernst Teloh
1854 Bernhard Siebel	1896 Fritz Huland	1934 Paul Heufer
1855 Daniel Heufer	Adolf Huland	1935 Godo Genfch
1856 Wilh. Jonas, Marienhagen	1897 Johann Eiden	1936 Wilhelm Krampe
1857 Wilhelm Müller	1898 Carl Baldus	1937 Dr. Hermann List
1858 Louis Sondermann	1899 Josef Hülfert	1938 Emil Friedrich Lange
1859 Christian Habelbach	1900 Fritz Siebel	1939 August Gries
1860 Christian Habelbach	1901 Bernhard Steinmüller	Adolf Päch
1861 Lebrecht Steinmüller	1902 Franz Chriske	1950 Kurt Braunshweig
1862 König Wilhelm I. v. Preußen	1903 Emil Jennes	1951 Egidius Wagner
1863 August Sondermann	1904 Willi Sondermann	1952 Josef Klein
1864 Carl Luyken	Wilhelm Steinmüller	1953 Fritz Klein
1865 W. Sondermann	1905 Adolf Huland	1954 Paul Elinghagen
1866 Hugo Winkel	1906 Franz Siebel	1955 Julius Schlichter
1869 Bernhard Siebel	1907 Richard Hofermann	1956 Bernhard von Reden
1870 Carl Huland	1908 Willy Hoerbet	1957 Werner Heinisch
1875 Eugen Lehnhof	1909 Franz Heufer	1958 Dr. Werner Luyken
1876 Carl Heufer (Franz Sohn)		

Die Jahreszahl nennt jeweils das Datum des Königsschusses. Sind zwei Namen angegeben, so trat der vorjährige Schützenkönig aus irgendeinem Grunde zurück, dann mußte ein neuer ausgeschrieben werden.

VERKEHRSBÜRO GUMMERSBACH

Im Holzhaus Hindenburgstraße 21

Ruf 3071

Mitglied des Deutschen Reisebüro-Verbandes

Das beliebte und bekannte

Strumpf-Spezial-Geschäft

Hindenburgstraße 27 (Normaluhr)

gegenüber Bahnhofstraße

Poststiftung

Edmund Hollenberg

*Das Haus der guten
Küche und der guten
Getränke*

Ecke Bahnhofstraße

Ruf 3822



Blumenhaus

E. & Ä. Rindermann

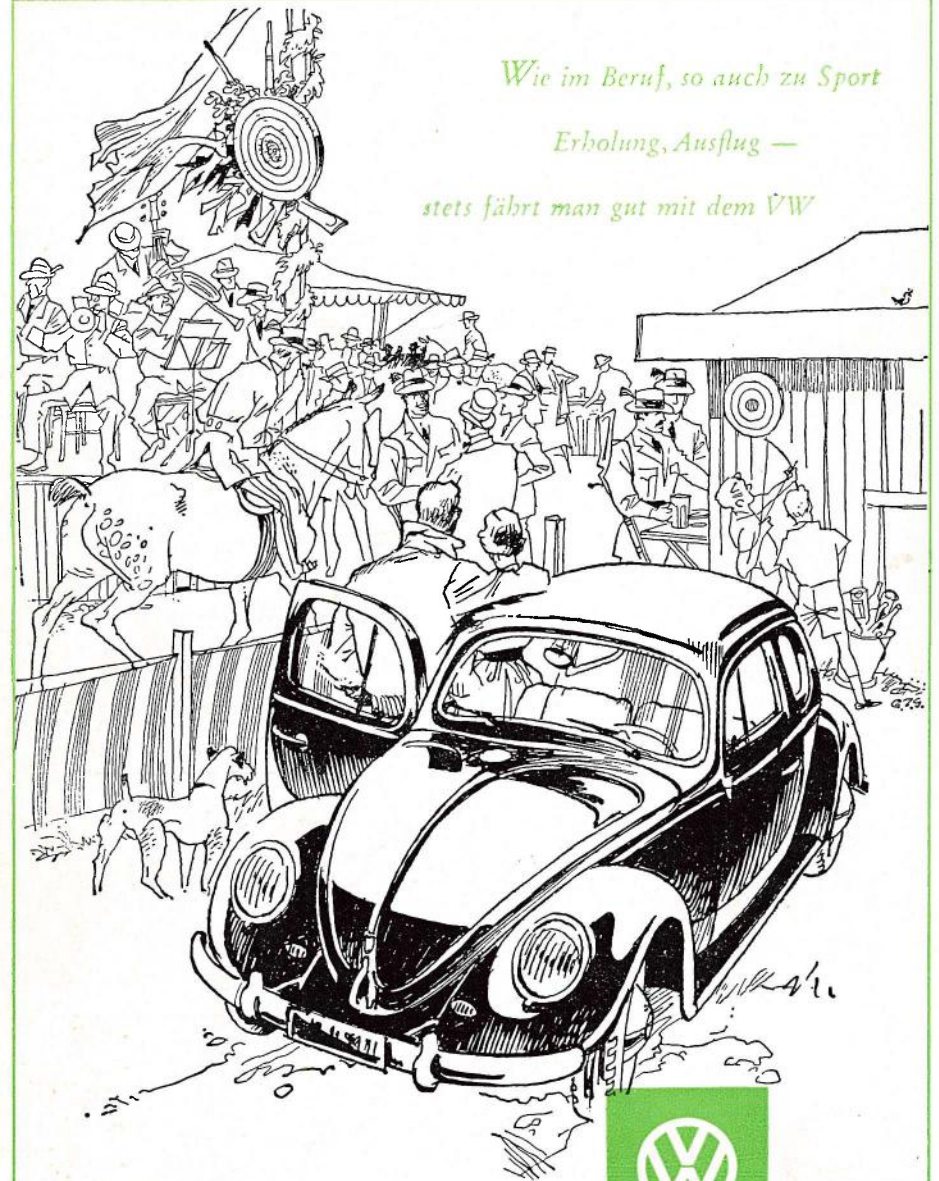
Gummersbach

Ecke Rospe-Brückenstraße

Nähe Krankenhaus

Ruf 2940

*Wie im Beruf, so auch zu Sport
Erholung, Ausflug —
stets fährt man gut mit dem VW*



EGIDIUS WAGNER

VOLKSWAGENHÄNDLER · NIEDERSESSMAR

Herausgeber: Gummersbacher Schützenverein e. V. · Text und Gestaltung: Heinz Mühlenweg, Gummersbach
Druck: Wilhelm Lauer, Gummersbach